

Hinaus in die Welt und helfen



Freut sich auf das soziale Projekt in Costa Rica: Maria Jarzombki. Foto: tlz/Werner

Erfurt. (tlz) Maria Jarzombki zieht es in die Welt hinaus. Nach ihrem Studium der Sozial- und Rechtswissenschaften an der Universität Erfurt möchte sie nicht etwa entspannt Urlaub machen, sondern ehrenamtlich aktiv werden. Weit weg von zu Hause und unbedingt in einem Land, in dem Spanisch gesprochen wird. Während ihres Studiums lernte sie zwei Jahre lang diese Sprache und möchte sie nun sinnvoll einsetzen.

Beim Stöbern im Internet wurde die 21-Jährige fündig. Sie stieß auf das "weltwärts"-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, bewarb sich und wurde angenommen.

Seit Oktober hat sie die Zusage. Am 26. Januar geht ihr Flug nach Costa Rica. "Ich wünsche mir, in einer Gastfamilie zu wohnen, da freue ich mich schon riesig drauf", sagt sie. "Ich möchte mittendrin im Leben, in der Kultur und der Sprache im Alltag stecken." Projekte, in denen sie sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren kann, wurden ihr zur Auswahl gestellt. Sie will sich für die Arbeit mit alten Menschen entscheiden. Zum Tagesablauf könnte es gehören, Mahlzeiten zuzubereiten und als Ansprechpartnerin für die alten Menschen dazusein. Wenn das an ihrem Projektort möglich ist, will sie auch

Workshops im Malen und Zeichnen anbieten.

Die gemeinnützige Entsendeorganisation ICJA Freiwilligenaustausch weltweit agiert in mehr als 40 Ländern. Mit der Aufnahme ins "weltwärts"-Programm beteiligt sich das Bundesministerium zu 75 Prozent an den Kosten für Marias Freiwilligendienst in Costa Rica. Ein Problem, aber auch eine Aufgabe, sind die übrigen 25 Prozent. Da der gemeinnützige Verein keine öffentlichen Mittel erhält, suchen sich seine Freiwilligen einen Förderkreis aus Bekannten und anderen Unterstützern. In dieser Phase befindet sich Maria gerade. 150 Euro müssen ein Jahr lang Monat für Monat zusammenkommen. Von Absagen hat sie sich nicht unterkriegen lassen, über Zusagen um so mehr gefreut. Auch kleine monatliche Beiträge zählen. Der Förderkreis soll nicht bloß Geld einspielen, gewollt ist auch der Werbeeffect für diese Idee, den Freiwilligendienst allgemein und das ausgewählte Projekt in Costa Rica im Besonderen. Die Erlebnisse und Erfahrungen bei der ehrenamtlichen Arbeit im Gastland werden damit nicht nur Marias Familie und Freunde per Rundbrief in E-Mails erreichen, sondern eine größere Anzahl Menschen.

Wer neugierig geworden ist und die Pläne der jungen Frau unterstützen möchte, kann sich an die TLZ-Redaktion wenden - telefonisch unter 5550533 oder persönlich in der Meyfahrtstraße 19.

@ www.icja.de

19.11.2008 Von Lydia Werner

Thüringische Landeszeitung Verlag OHG